

Rabatte sind trotzdem drin

(djd/pt). Der Automarkt boomt, die Zahl der Neuzulassungen ist im ersten Halbjahr 2011 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um zehn Prozent nach oben geklettert, so das Kraftfahrtbundesamt.

Die Kehrseite der Medaille: Kunden müssen immer länger auf ihr Wunschauto warten. Lieferzeiten von sechs Monaten und mehr



sind aktuell keine Seltenheit - gefragt sind daher Lagerbestände der Händler und die Neuwagensuche per Internet. "Spitze" in Sachen Wartefrist ist derzeit der Porsche Cayenne: Fast ein Jahr muss der Käufer auf den sportlichen SUV warten, berichtet das Neuwagenportal MeinAuto.de. In einer Studie hat das Unternehmen die aktuellen Lieferzeiten von 450 Modellen und 34 Marken untersucht. Das Resultat: Nicht nur auf Gelände- und Sportwagen der Premiumklasse warten die Kunden

den aktuell mehrere Monate, auch beliebte Modelle der Kompaktklasse stellen die Geduld der Käufer auf die Probe. Dabei würde jeder zweite Kunde (49 Prozent) einer repräsentativen TNS-Emnid-Umfrage zufolge bei einer Wartezeit von mehr als zwei Monaten ein sofort verfügbares Modell vorziehen, auch wenn dieses nicht 100-prozentig den persönlichen Wünschen entspreche. Weitere 15 Prozent der Befragten würden sich bei Lieferfristen von vier bis fünf Monaten lieber für ein schnell verfügbares, alternatives Auto entscheiden. "Daher sind Autos vom Lager, die direkt erhältlich sind, derzeit besonders gefragt", berichtet Alexander Bugge, Experte beim Onlineportal MeinAuto.de: "Viele Händler bauen aktuell, auch über Onlineportale, ihre Bestände ab." Gerade online kann sich der Kunde über sofort verfügbare Modelle bei bundesweit niedergelassenen Händlern informieren - und kommt so ohne Wartezeit zum neuen Auto. Portale wie beispielsweise www.meinauto.de treten dabei lediglich als Vermittler auf, die gesamte Kaufabwicklung erfolgt vor Ort im Autohaus. Ein weiterer Vorteil: Trotz der starken Nachfrage sind beim Online-Neuwagenkauf weiter attraktive Rabatte drin. "Unsere Aufzeichnungen zeigen kaum Veränderungen bei den Nachlässen auf Neuwagen", so Alexander Bugge. Zwischen 20 und 40 Prozent Nachlass auf den Listenpreis seien möglich. Foto: djd/www.MeinAuto.de

"Downsizing" bei Diesel-Fahrzeugen

(djd/pt). Die heftigen Preissprünge an den Zapfsäulen lassen derzeit viele Autofahrer ins Grübeln kommen: Benzin- oder Dieselmotor, welchen Antrieb soll das nächste eigene Fahrzeug haben? Je mehr die Kraftstoffpreise klettern, umso attraktiver wird der Selbstzünder - zumal die technische Entwicklung nicht stillsteht und moderne Diesel-Pkw immer sparsamer werden.

Zahlreiche Autoexperten sagen daher dem Antrieb, der in diesem Jahr im Pkw sein 75-jähriges Jubiläum feiert, noch eine lange Zukunft voraus. "Auch in 20 Jahren wird im Pkw der



Dieselantrieb zu den wichtigsten Antriebsformen zählen", ist beispielsweise der Bosch-Experte Dr. Markus Heyn überzeugt. Längst wird an den Motoren künftiger Fahrzeug-Generationen entwickelt. Nach dem Motto "Weniger ist mehr" konzipieren die Entwickler Motoren mit weniger Hubraum oder nur noch drei statt vier Zylinder bei gleicher Leistung. "Downsizing" lautet das Prinzip, mit dem künftig geringere Verbrauchswerte erzielt und die Emissionen re-

duziert werden sollen. Sparsamer und sauberer in die Zukunft. Schon im Jahr 2015 werden sich nach Erwartungen des Experten neueste Dieselfahrzeuge in der Kompaktklasse mit einem Verbrauch von lediglich 3,6 Litern Diesel pro 100 Kilometer begnügen - rund ein Drittel weniger als bei einem vergleichbaren heutigen Modell. Mit dem geringeren Verbrauch sinken zugleich die Emissionen. Gerade der Diesel bringt für die Entwicklung gute Voraussetzungen mit: Starker Durchzug auch bei niedrigen Drehzahlen, eine gute Laufruhe selbst bei kleinvolumigen Motoren dank Common-Rail Technik von Bosch, dies sind nur einige der wesentlichen Vorteile. "Dieselmotoren der Zukunft werden nur noch drei Zylinder und 1,2 Liter Hubraum haben. Dennoch werden sie mit einer Leistung von circa 100 Kilowatt dynamische und kultivierte Fahreigenschaften bieten - damit hat der Diesel noch eine lange Zukunft", sagt Dr. Heyn. Auch die Kombination von Selbstzünder und Hybrid-Antrieb gibt es bis Ende diesen Jahres auf dem Markt. Foto: djd/Robert Bosch

Mehr Mobilität für Pendler

(djd/pt). Das Fahrrad ist das zweitbeliebteste Verkehrsmittel der Deutschen, so das Ergebnis der Studie "Fahrrad-Monitor Deutschland 2011" des Meinungsforschungsinstituts Sinus im Auftrag des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs.



Ein Drittel der Befragten gab an, das Fahrrad in Zukunft häufiger nutzen zu wollen, und 38 Prozent der Befragten nutzen das Fahrrad längst für die Fahrt zur Arbeit, zur Schule oder zur Ausbildung. Das sind zwölf Prozent mehr als noch vor zwei Jahren. Doch auf den letzten Innenstadtkilometern verbringen Autofahrer häufig viel Zeit im Stau und bei der Parkplatzsuche. Dafür bietet sich die Kombination aus Auto für die Langstrecke und Faltrad für den Weg vom Park & Ride-Platz bis zum Ziel als komfortable Lösung an. So benötigen beispielsweise Modelle des Herstellers Tern - mehr unter www.ternbicycles.de - sehr wenig Stauraum, so dass sie sich auch im Kofferraum eines Kleinwagens oder unter dem Schreibtisch im Büro verstauen lassen

Foto: djd/Hartje

Beratung und Service inklusive

(djd/pt). Ihre Kfz-Versicherung schließen immer mehr Autofahrer direkt im Autohaus ab. Das bestätigt ein von der "puls Marktforschung" veröffentlichter Trendreport. Demnach haben die Autohäuser inzwischen sogar die Versicherungsmakler überholt.

Die Beratung reicht von der Modellauswahl über die Ausstattung des Fahrzeugs bis zur Finanzierung und Versicherung. Der Händler kann dem Kunden auf Wunsch die monatlichen Fahrzeugkosten - Finanzierung, Versicherung und Service - benennen und ihm diese überschaubar in der für die



gewünschte Laufzeit entsprechenden Monatsrate zusammenfassen. Aber auch sonst ergeben sich aus der Partnerschaft Vorteile, die Versicherungsmakler nicht bieten können. So hat der Volkswagen Versicherungsdienst beispielsweise mit dem "Kaufpreisschutz" vor kurzem eine echte Produktneuheit auf den Markt gebracht. Der Kunde ist damit nicht nur umfassend gegen das Risiko eines Totalschadens abgesichert, sondern auch bei Diebstahl. In dem Fall wird nicht wie sonst üblich nur der Wiederbeschaffungswert erstattet, sondern der komplette Kaufpreis. Wer sich im Schadensfall für ein neues Modell aus dem Konzern entscheidet, bekommt noch einen Treuebonus von 1.000 Euro dazu. Bestehende Versicherungskunden profitieren außerdem von vergünstigten Prämien auf die Kfz-Versicherung. Unter www.volkswagenbank.de gibt es mehr Informationen. Foto: djd/Volkswagen



Sicherheit für alle Fälle - Garagentorantriebe mit einer Lichtschranke

(djd/pt). Einfach im Wagen sitzen bleiben, während sich die Garage wie von selbst öffnet: Diesen kleinen Luxus gönnen sich heute immer mehr Hausbesitzer. Ein Motorantrieb fürs Tor gehört heute fast schon zur Grundausstattung.

Besonders während der kalten Jahreszeit ist es angenehm, wenn man sich nicht hinaus in Regen und Schnee begeben muss, um die kalte und schwere Tür zu öffnen. Die Steuerung des Tors erfolgt heute in der Regel per Knopfdruck über einen kleinen Funk-Handsender, der problemlos in den Ablagen des Autos, in der Manteltasche oder der Handtasche Platz findet und so jederzeit greifbar ist. Im Betrieb bieten diese modernen Antriebe ein hohes Maß an aktiver Sicherheit. Wenn der Torflügel beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, dann erkennt eine Abschaltautomatik dies sofort. Der Motor stoppt und sorgt dafür, dass das Tor wieder ein Stückchen zurückfährt. Spielende Kinder, Haustiere, ein vergessenes Spielzeug oder Gartengeräte sind so bestens gegen Schäden oder Verletzungen geschützt. Für den empfindlichen Lack eines Autos kommt der Bewegungsstopp allerdings oft zu spät. Wenn der Schließmechanismus des Tors versehentlich in Gang gesetzt wird, während das Fahrzeug noch nicht ganz drinnen oder draußen ist, lassen sich kleinere Lackschäden kaum mehr vermeiden. Das gilt selbst dann, wenn es nur zu einer leichten Berührung kommt. Für noch mehr Si-

cherheit sorgt deshalb eine Lichtschranke, die es zum Beispiel von Somfy als Set zum Nachrüsten schon für etwa 50 Euro gibt. Sie erkennt zuverlässig jedes Hindernis, bevor es zu unliebsamen Begegnungen mit dem Garagentor kommt. Sobald Menschen, Tiere, das Auto oder andere Gegenstände den Lichtstrahl der Schranke unterbrechen, stoppt das Tor sofort und es setzt sich gar nicht erst in Bewegung. Unter www.somfy.de/garagentor gibt es alle weiteren Informationen zu diesem zuverlässigen System. Foto: djd/somfy



Diesel sprintet beim Kostenvergleich davon

(djd/pt). Kombi oder Limousine, Ledersitze oder Velours, eine Lackierung in klassischem Schwarz oder der Trendfarbe Weiß? Beim Autokauf sind viele Fragen zu beantworten, bis das Wunschfahrzeug gefunden ist.

Vor allem die Wahl des Antriebs ist wichtig, denn sie entscheidet über die laufenden Kosten für die eigene Mobilität. Dieselmotoren sind aufgrund ihres geringen Verbrauchs vor allem für Vielfahrer attraktiv, lautet eine weit verbreitete Meinung. Dabei zeigen aktuelle Vergleiche: Schon ab einer jährlichen Laufleistung von nur 10.000 Kilometern liegen Dieselmotoren bei den laufenden Kosten oft vorne. Aktuelle Berechnungen des ADAC kommen zu diesem verblüffenden Resultat. Der Automobilclub hat die Kosten von mehr als 1.900 Modellen ermittelt und dabei neben dem Verbrauch auch den Wertverlust sowie den Aufwand für Werk-

statt, Versicherung und Kfz-Steuer einbezogen. Demnach ist der Diesel nicht nur für Vielfahrer eine attraktive Wahl: Mit ihm lassen sich - abhängig vom jeweiligen Modell - bis zu zehn Cent pro gefahrenem Kilometer sparen. Auch in Zeiten, in denen sich Diesel- und Benzinspreise mal für einige Tage etwas annähern, punktet der Selbstzünder weiter mit Kostenvorteilen aufgrund des geringeren Verbrauchs und seiner Reichweite. Man kann nämlich beim Diesel mit dem Nachtanken meist so lange warten, bis die Spritpreise wieder gesunken sind. Foto:djd/thx/Bosch

